Der liebe Gott und der Dichter

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 20

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-503573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der liebe Gott und der Dichter

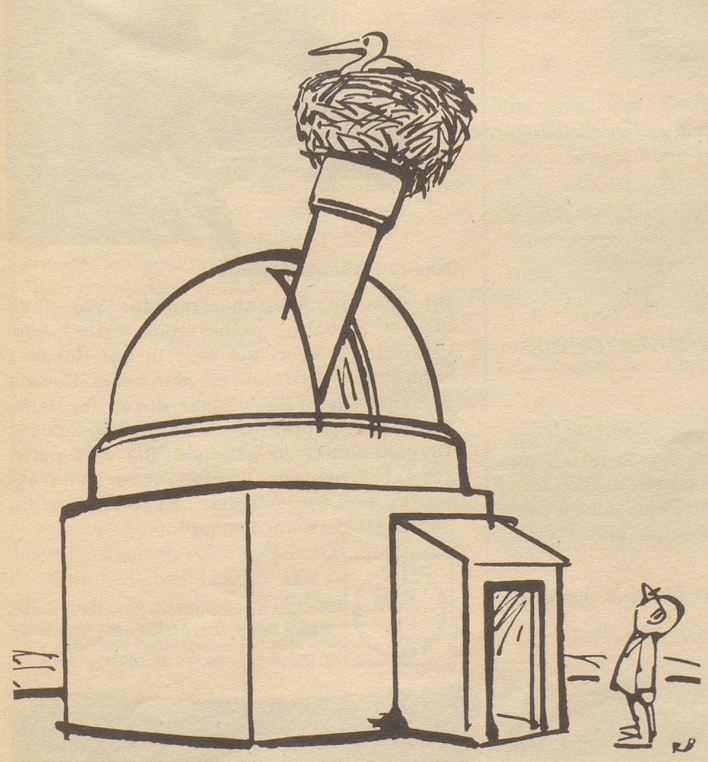
Ein Frühlingslied von Max Mumenthaler

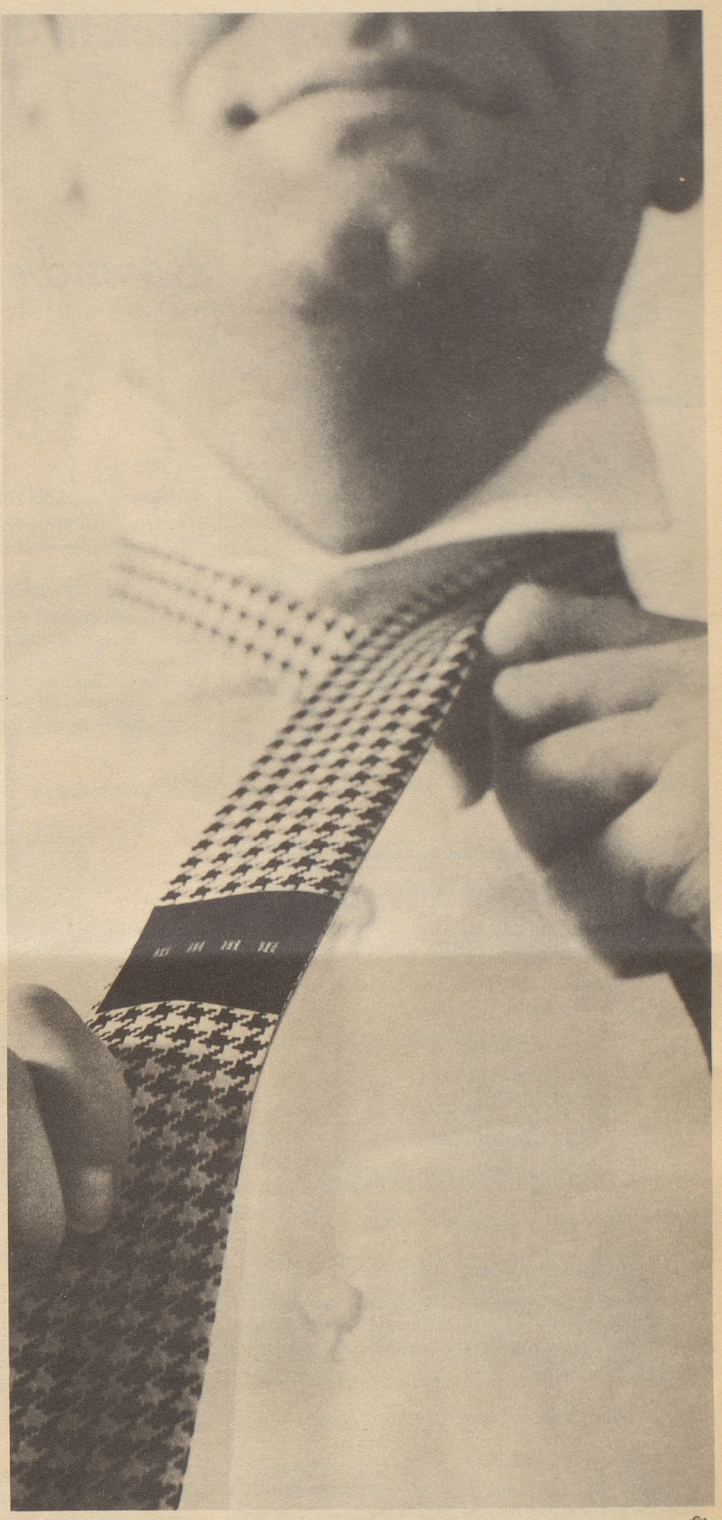
Es ist ein lieblicher Maientag,
die Finken schlagen im Schlehdornhag,
ringsum leuchten die schneeweißen Höschen
der jungfräulich blühenden Buschwindröschen
und munter plätschert der Wiesenbach
dem goldenen Saume der Trollblumen nach.

Niedergedrückt von Sorgen und Schmerzen
wandert ein Jüngling mit blutendem Herzen,
mit weinenden Augen und bitterem Munde
durch diese göttliche Feiertagsstunde.
Der Meister im Himmel bemerkt es und spricht:
«Wahrhaftig! ... ein trotziges Trauergesicht!»

Flugs zieht er sein glitzerndes Sternenkleid an
und fliegt mit der lichtschnellen Sonnenstrahlbahn
hinunter zur Erde, zum Jüngling und fragt:
«Nun beichte, mein Lieber, warum wird geklagt?
Was sollen die salzigen Tränen bedeuten,
just jetzt, wo die Engel den Frühling einläuten?»

Da setzt sich der traurige Joggel ins Gras
und putzt sich bekümmert das Brillenglas:
«Ach Herr aller Welten, o himmlischer Richter,
ich bin doch ein Künstler, ein lyrischer Dichter!» ...
Der Herrgott, gerührt vor so vielem Rauch,
schüttelt den Kopf, und sieh ... er weint auch!





MEHR MANN MIT DRALON!

Dralon-Krawatten – von begabten Männern für Männer gemacht. Sie betonen die Persönlichkeit. Sind kostbar wie Seide. Tragen sich angenehm. Knittern kaum und sind sogar waschbar. Viele Farben, viele Dessins machen das Wählen zum Vergnügen.

Création Suisse
dralon®
Super de Luxe